

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

- 24. 7. in Husum (Uhrmacherverband „Norden“, Verbandstag).
- 25. 7. in Leipzig (Zwangsinning, Vierteljahrsversammlung).
- 25. 7. in Magdeburg (Zwangsinning, Generalversammlung).
- 25. 7. in Oppeln (Zwangsinning Oppeln, Quartalsversammlung).
- 1. 8. in Hildesheim (Zwangsinning, Innungsversammlung).
- 7. 8. in Weinheim (Zwangsinning Heidelberg, Pflichtversammlung).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Kollegen Lehmann und Lauterbach werden einstimmig wiedergewählt. Kollege Schade (Jena) legte im Laufe des Jahres, infolge noch ungeklärter Lage seitens der Zwangsinning Jena, sein Schriftführeramt nieder. Kollege Schade wird in Abwesenheit einstimmig wiedergewählt und ihm das volle Vertrauen ausgesprochen. Über den Antrag Arnstadt — betreffs Ausstellung von Ausweiskarten — einigt man sich dahin, das vom Zentralverband auszugebende Merkblatt abzuwarten. Der Antrag Hildburghausen findet darin seine Erledigung, daß die Beiträge eine Senkung erfahren.

Ferner lag ein Schreiben der Innung Jena vor, in dem der Kollege Mahlmann Einwendungen gegen den Zentral- und Unterverband machte. Da in diesem Schreiben sehr viel zu widerlegen ist und viel falsche Behauptungen darin enthalten sind, so ist man der Ansicht, daß sich dies nicht brieflich erledigen läßt. Der Gesamtvorstand und Kollege Firl werden daher an einer von Jena anzuberaumenden Versammlung teilnehmen und Kollegen Mahlmann die nötige Aufklärung geben.

Als nächster Tagungsort unseres Unterverbandes ist Jena vorgeschlagen und einstimmig angenommen worden. Kollege Haase verliest einen Artikel, den Kollege Firl in der „Mitteldeutschen Zeitung“ verfaßt hat: „Unterstützt den Fachmann! Uhrenhandel und Zeitmeßkunst.“ Da dieser Artikel sehr gut ist, soll dieser nach einigen redaktionellen Änderungen den Kollegen zur Verfügung gestellt werden, um dann in den Tageszeitungen veröffentlicht zu werden.

Kollege Firl referiert dann über die Lehrlingsprüfungen. Ferner gibt er Aufschluß über einen eingegangenen Prüfungsbericht, anschließend findet eine Aussprache darüber statt. Einstimmig wird betont, dem Zentralverband und seinen berufenen Führern weiter die Treue zu halten, nur möge man der Zeit Rechnung tragen und Sparmaßnahmen treffen, die angebracht sind. Kollege Kronberger macht auf die Glasversicherung in Gera aufmerksam und empfiehlt sie den Kollegen. (VII/674)

Otto Kronberger, I. Vors. Franz Lauterbach, I. Schriftf.

Berlin. Der vor einiger Zeit angekündigte Vorbereitungskursus für die Meisterprüfung wird am Montag, dem 8. August, um 10 Uhr vormittags beginnen und sich auf sechs aufeinander folgende Montage erstrecken. Anmeldungen zum Besuche dieses Kursus werden noch bis 5. August angenommen. Sie sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freien Uhrmachervereinigung zu Berlin: Berlin C 2, An der Schleuse 10. (VII/719)

Darmstadt. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Da laut Beschluß der letzten Versammlung unsere diesjährige Sommer-Quartalsversammlung ausfällt, ersuchen wir unsere Mitglieder, den inzwischen fällig gewordenen Beitrag für das verflossene Vierteljahr an unseren Rechner, Kollegen Rich. Macholdt (Darmstadt), Postscheckkonto Nr. 30043 Frankfurt a. M., einzusenden. Für Mitglieder der Sterbekasse sind noch für zwei Sterbefälle 1 RM besonders zu entrichten. Beträge, die bis zum 1. August 1932 nicht eingegangen sind, werden durch Postnachnahmekarte zugänglich Porto erhoben. (VII/720)

Oehmcke, Obermeister. Kehmpfow, Schriftführer.

Heidelberg. (Zwangsinning.) Die nächste Pflichtversammlung findet am Sonntag, dem 7. August, morgens 10 Uhr in Weinheim, im Hotel „Vier Jahreszeiten“, statt. Wir bitten unsere Mitglieder, sich diesen Tag für die Innung freizuhalten, und um vollzählige Teilnahme mit Damen. Alles Nähere über Abfahrt, Mittagessen sowie Tagesordnung erhalten die Herren Kollegen rechtzeitig durch Umdruck. (VII/721)

Fr. Wiegelmann.

Oppeln. (Zwangsinning.) Unsere Quartalsversammlung findet Montag, den 25. Juli, nachmittags 5 Uhr im „Deutschen Hause“, Oppeln, Krakauer Straße 40, statt. Alle zu unserer Innung gehörenden Kollegen sind freundlichst eingeladen. Gerade in der wirtschaftlichen Not ist der geschlossene Zusammenhalt von größter Wichtigkeit. (VII/716)

F. Sterz, Obermeister.

Nürnberg u. Umgebung. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Pflichtversammlung am 14. April im „Künstlerhaus“ in Nürnberg. Tagesordnung: Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung, Bekanntgabe der Eingänge, Verschiedenes. Das Rund-

schreiben des Zentralverbandes betreffend Belieferung von Beamten und Angestellten durch das Versandgeschäft Deutscher Wirtschaftsbedarf G. m. b. H. wird zur Kenntnis genommen und darauf hingewiesen, daß, wenn derartige Angebote bekannt werden, sofort Meldung an die Innung zu machen ist, damit die erforderlichen Schritte unternommen werden können. Mit Rundschreiben 81 meldet der Zentralverband wiederum eine große Anzahl von Firmen, deren geschäftliche Betätigung den Interessen des Uhrenfachhandels abträglich ist. Über das Geschäftsgebahren der Normalzeit G. m. b. H. berichtet das Rundschreiben 82 des Zentralverbandes. Die gegebenen Richtlinien werden wir zur rechten Zeit befolgen. — Die vom Landesverband Bayern gepflogenen Unterredungen mit dem Preisprüfungsausschuß werden wir uns als Anhaltspunkt bei ähnlichen Begebenheiten dienen lassen. Der I. Obermeister macht die Lehrlingshaltungsmeister darauf aufmerksam, daß die Arbeitslosenunterstützung für Lehrlinge nicht gezahlt werden muß. Es ist von der Handwerkskammer eine diesbezügliche Bescheinigung anzufordern. — Von der Neuen Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft haben mehrere Kollegen die Aufforderung erhalten, ihre Versicherung auf die Mannheimer Gesellschaft zu übertragen. Soweit noch langjährige Verträge laufen, wird davon abgeraten. — Die Versammlung nimmt freudig davon Kenntnis, daß sich der Gesamtbeitrag um 1 RM ermäßigt hat. — Kollege Kunz bringt einen Zeitungsartikel zur Verlesung über Modernisierung der alten Lagerhüteruhren. Die guten Vorschläge werden dankend angenommen.

Kollege Richter verliest den Bericht über die Tätigkeit des Zentralverbandes im vergangenen Jahr, wie ihn die UHRMACHERKUNST so vortrefflich in einer Sondernummer gebracht hat. Die Anwesenden konnten sich danach überzeugen, daß vieles geschafft wurde und daß der Verband eine unbedingte Notwendigkeit in der heutigen Zeit für unser Fach ist. — Nach Mitteilung der Vereinigten Innungen Nürnbergs fällt die Ausstellung für Lehrlings- und Gehilfenarbeiten in diesem Jahre aus, damit sind die üblichen Diplome für die guten Schüler in Frage gestellt. — Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß die Reparaturpreise nicht zu unterbieten sind, es sei Pflicht jedes Kollegen, Preistreibereien zu unterlassen.

Herr Kollege Fachlehrer Appel von der hiesigen Uhrmacherschule hält einen Vortrag über den Lehrplan der vergangenen zehn Jahre und entrollt ein Bild über einen neuen Plan für die heutigen Verhältnisse. Die Armbanduhr muß in dem neuen Lehrplan mit aufgenommen werden. Es ist Vorbedingung, daß Werkstatt und Schule Hand in Hand arbeiten. Daher beschließt die heutige Versammlung, eine gesonderte Sitzung für nächsten Donnerstag einzuberufen, damit alle Interessenten am Aufbau des neuen Lehrplanes sich beteiligen können. Herr Oberlehrer Gruber hat ebenfalls sein Kommen zugesagt. Im Anschluß an die Ausführungen des Kollegen Appel gibt der II. Obermeister, Kollege Kunz, Bericht über die Lehrlingsprüfung in der Schule. Er betont, daß bei der Beurteilung nicht Willkür, sondern Arbeitsleistung maßgebend sind.

Zum Schluß gibt Kollege Richter noch einige Beispiele von den „Hyänen unserer Not“, wie sie täglich im Laden und in der Werkstatt an uns herantreten, bekannt. Hat doch erst vor wenigen Wochen wiederum ein Scheckbuchschwinder einige unserer Nürnberger Kollegen betrogen, indem er Wertgegenstände gegen Schecks, für welche keine Deckung vorhanden, einkaufte. Kollege Volkert empfiehlt einen kollegialen Nachrichtendienst, um den Gaunern schneller das Handwerk zu legen. (VII/580)

Emil Richter, I. Schriftführer.

Gehilfenvereine

Dortmund. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Monatsversammlung vom 5. Juli 1932. Kollege Bierstädt hielt den angekündigten Fachvortrag. Er behandelte das Zapfeneinbohren, das bequeme und sichere Abnehmen der Spiralrollen und des Plateurs, sowie die Behandlung der Kompensations-Unruh. Der Vortrag war sehr interessant, mancher Kollege hat daraus Nutzen ziehen können. Nach der Kassenpause wurden die Eingänge erledigt und das Protokoll verlesen. Es folgte eine Aussprache über Stellenangebote in Fachzeitschriften, in denen Darlehen gefordert werden. Die Anzeigen riefen in der hiesigen Gehilfenschaft allgemeine Entrüstung hervor, denn es mutet doch sicher eigentümlich an, wenn der Gehilfe bei der Besetzung einer Stelle sein Gehalt noch sozusagen mitbringen muß. Um diese Sache mit den übrigen westdeutschen Gehilfenvereinen gemeinsam durchzuarbeiten, wird sie dem Westdeutschen Bezirksvertreter überwiesen. Da in unsere Bibliothek wieder verschiedene Bücher neu eingereicht wurden, beschloß man, eine neue Leihordnung zu schaffen. Als Leihgebühr für den ersten Monat werden 10 Pf. erhoben, für den zweiten 20 Pf. und für den dritten 50 Pf. Sollten sich aber mehrere Kollegen für ein Fachbuch interessieren, so darf dasselbe nicht länger als einen Monat verliehen werden. — Am 2. August findet die nächste Monatsversammlung statt. (VII/718)

Hans Dohmann, I. Schriftf.